

Missionar aus Nairobi (Kenia) in Wittenberg



Seit August 2018 hat die evangelische Stadtkirchengemeinde Wittenbergs einen Jugendpastor aus Nairobi, Kenia. Frank Koine (40) und seine Frau Flora kommen aus einer großen, sehr lebendigen evangelischen Kirche in Nairobi (Kenia), wo Frank als Musikpastor und Musikproduzent arbeitete. Er baute in der Gemeinde die Muskarbeit auf und leitete

die Gospelchöre und Bands. Flora studierte Umweltwissenschaften. Sie sind mit ihren zwei Töchtern Jazmine und Mayah von ihrer Heimatkirche ausgesandt, um für einige Jahre als Missionare in Deutschland zu arbeiten. Finanziert wird dieses Projekt zur Hälfte durch die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), die einen missionarischen Fond ins Leben rief namens „Erprobungsräume“, um neue missionarische Projekte in der Kirche zu fördern. Daneben ermöglichen der Kirchenkreis Wittenberg, die Stadtkirchengemeinde und hoffentlich viele Spender die Arbeit von Frank Koine. Zu seinen vielgestaltigen Aufgaben gehört, eine missionarische Jugendarbeit aufzubauen. An der evangelischen Schule hat mit ihm ein zweisprachiges Musikprojekt „Modern Gospel“ begonnen. Ein monatlicher Jugendgottesdienst in Zusammen-



Franks Einführung am 7. Okt. 2018 in der Stadtkirche Wittenberg durch die beiden Stadtpfarrer und Pastor Dr. Charles Nganga, Nairobi

arbeit mit den verschiedenen Initiatoren christlicher Jugendarbeit wird hoffentlich bald im Kirchenkreis entstehen. Vielleicht gelingt es auch, einen regelmäßigen Familiengottesdienst in St. Martin zu installieren. Die Koinés wohnen in der freien Pfarrwohnung in St. Martin in Wittenberg-Friedrichstadt.

Frank und Flora waren schon oft in Deutschland. Jeden Sommer hatten sie unzählige Auftritte in Kirchen und Gemeinden mit dem deutsch-kenianischen Gospelchor „Kenia-Projekt“. Frank und Flora sprechen perfekt Englisch und Kisuaheli. In Nairobi haben sie einen Deutsch-Intensivkurs am Goethe-Institut absolviert. Dennoch wird es einige Zeit dauern, ehe sie unsere Sprache fließend sprechen. Jazmine kann wohl schon am besten deutsch. Sie geht in die 1. Klasse an der Evangelischen Grundschule. Für Maya, die jüngere, war geplant, dass sie einen Kindergartenplatz im Evangelischen Kindergarten „Arche“, der ja im Hause ist, bekommt. Aber leider war das trotz langfristiger Anmeldung nicht möglich. Da muss bald eine Lösung gefunden werden.

Der Beginn des Projekts liegt in Berlin, als ich noch Pfarrer in der Jungen Kirche Berlin war. Eines Tages saß eine Gruppe afrikanischer Pastoren in meinem Gottesdienst. Der Seniorpastor einer sehr vitalen Gemeinde in Nairobi, Dr. Charles Nganga, war mit einigen Co-Pastoren auf der Suche nach einem Kooperationspartner, um die offensichtlich müde und schwächelnde Kirche in Deutschland mit Missionaren zu unterstützen. Zunächst wollte ich dieses Projekt mit der Berliner Stadtmission realisieren. Nach anfänglicher Begeisterung für diese Idee scheiterte die konkrete Umsetzung dann doch an den Finanzen und dem Willen der Stadtmissionsleitung. Nach einem zweiten Anlauf, der ebenfalls am Geld scheiterte, eröffnete sich 2016 die Perspektive, das Projekt mit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) in Wittenberg an der Kirche Martin Luthers, der Mutterkirche der Reformation, zu realisieren.

Alexander Garth, Januar 2019